

An die Medien

Einladung zur Vernissage
Schweizerischer Kunstführer N° 951
Die Reformierte Kirche Bätterkinden
Walter Gfeller

Freitag, 22. August 2014
Reformierte Kirche Bätterkinden

Sehr geehrte Medienschaffende,

Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bätterkinden und die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK freuen sich, Sie an die Vernissage des neuen Kunstführers der GSK über die Reformierte Kirche Bätterkinden einzuladen. Während der offiziellen Vernissage findet eine Führung statt, zu der wir Sie ebenfalls herzlich willkommen heissen.

Programm:

18 Uhr Begrüssung,
danach Führung Walter Gfeller, Autor, durch die Kirche, Dauer ca. 30 Minuten.
Die Veranstaltung wird begleitet durch die Musikgruppe «Kompott».
Anschliessend Apéro.

Kontaktpersonen:

Medienkoordination: Saskia Ott Zaugg, Kommunikationsbeauftragte GSK, +41 (0)31 308 38 47,
ottzaugg@gsk.ch

Leitender Redaktor Schweizerische Kunstführer: Markus Andrea Schneider, +41 (0)31 308 38 30,
schneider@gsk.ch

Im Anschluss an die Vernissage steht Ihnen der Autor für Interviews zur Verfügung.

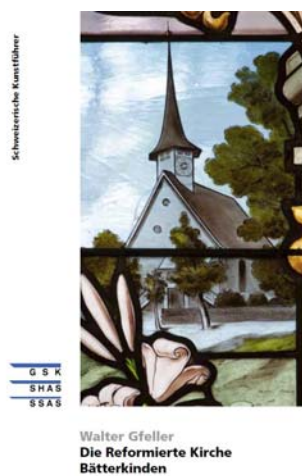


Journalistenservice:

Ein **Rezensionsexemplar** können Sie per Mail an Saskia Ott, ottzaugg@gsk.ch anfordern.

Bildmaterial in hochauflösender Form können Sie hier downloaden:

https://www.dropbox.com/sh/oyh3h5z8cedjlx9/AAAo4Sz78GgcV_cQtPVOA3ta



Kurzangaben zum Buch:

Titel:	Die Reformierte Kirche Bätterkinden
Preis:	CHF 9.00
Abbildungen:	55
Seitenzahl:	24
Reihe:	Schweizerische Kunstführer
Autor:	Walter Gfeller
Artikelnummer:	SKF-951D
Inhaltssprache:	Deutsch
Erscheinungsdatum:	22.08.2014
ISBN: Deutsch	978-3-03797-160-4
Verlag:	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Zum Inhalt:

Die Kirche Bätterkinden trägt den Stempel ihres Baumeisters Abraham Dünz wie kaum eine andere Dünz-Kirche. Als eine glückliche Fügung erwies sich die energische Förderung des Baus durch den Landvogt von Landshut, Hans Rudolf Jenner, der als Bauherr zugleich Dünz' Schwiegervater war. Streng im Äusseren, entfaltet die Kirche ihre ganze Pracht im Innern. Kanzel, Abendmahlstisch, Taufstein und Stifertafel bilden ein einzigartiges Ensemble des Baumeisters, der zugleich ein begabter Bildhauer war. Vergleiche mit Exponaten von Dünz aus andern Kirchen mögen das belegen, so etwa Taufstein und Abendmahlstisch in Wangen a. A. oder die üppigen Kanzeln in Langnau i. E. und Othmarsingen AG. Aber keine der vergleichbaren Kirchen ist zusätzlich mit einer solch verschwenderischen Grisaille-Dekoration ausgestattet wie Bätterkinden. Zusammen mit den Malereien des zweiten grossen Meisters, Albrecht Kauw, entsteht eine der reifsten und festlichsten Barockkirchen im protestantischen Bernbiet.